

Pilotprojekt zur Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften koordiniert von der BSB

11. Symposium Handschriften und Alte Drucke,
Blaubeuren, 21. Oktober 2014



Projektdaten

**„Durchführung einer Pilotphase
zur Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften
an den deutschen Handschriftenzentren
und
Entwicklung eines Masterplans
zur koordinierten Digitalisierung
mittelalterlicher Handschriften
in deutschen Bibliotheken“**

GR 2956/44-1

Projektstart: 15.10.2013, Ende aller Teilprojekte: 01.11.2015

Hintergründe und Ziele

DFG-Programm

„Erschließung und Digitalisierung handschriftlicher und gedruckter Überlieferung“

Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)

- Förderung zahlreicher Einzelprojekte
- keine zentrale Präsentation
- Erschließungs- und Präsentationsstandards heterogen
- Von den ca. 63.000 mittelalterlichen Handschriften in deutschen Bibliotheken sind derzeit etwa 4.500 digitalisiert ($\cong 7,5 \%$)
- Moratorium für Anträge
- Forderung der DFG: Entwicklung eines übergreifenden Projektplans (sog. „Masterplan“)

Hintergründe und Ziele

- Konzeptpapier der Arbeitsgruppe der deutschen Handschriftenzentren (2012) mit grundlegenden Überlegungen zu
 - Mengengerüsten
 - Durchsatz- und Kostenfaktoren
 - Durchführungsfragen
 - Erschließungs-, Meta- und Strukturdaten
 - ersten Priorisierungsfragen

„Perspektivisch anzustreben ist eine **vollständige Digitalisierung des mittelalterlichen Handschriftenerbes**, soweit es in öffentlich-rechtlichen und vergleichbar verfassten kirchlichen Sammlungen vorliegt.“

Hintergründe und Ziele

- Juni 2013: Bewilligung der Pilotphase
 - sieben Einzelanträge
 - Rahmenantrag
 - › Koordination
 - › Technische Weiterentwicklung des Portals Manuscripta Mediaevalia
- Herbst 2013: Einzelprojekte nehmen ihre Arbeit auf: Abschluss: 30. Oktober 2015

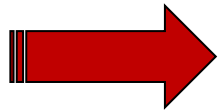
Projektpartner

- Digitalisierungsprojekte
 - Staatsbibliothek zu Berlin
 - Universitätsbibliothek Leipzig (2)
 - Bayerische Staatsbibliothek München (2)
 - Württembergische Landesbibliothek Stuttgart
 - Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
- Weiterentwicklung des Portals Manuscripta Mediaevalia
 - Bildarchiv Foto Marburg
- Projektübergreifende Organisation und Koordination
 - BSB

Projektkonzeption

- Neudigitalisierung ausgewählter Handschriftenfonds vom Original
- Definition von Fallgruppen und Einzelprojekten: repräsentativ für die Handschriftenüberlieferung in Deutschland
- Gruppierung nach Erschließungsgrad der Handschriftenfonds
- Gruppierung nach dem Schwierigkeitsgrad der Digitalisierung: Materialität, konservatorischer Zustand

Interaktion von Erschließung und Digitalisierung



Besondere Herausforderungen bei der Digitalisierung von mittelalterlichen Handschriften

Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur für ma. Hss.

Digitalisierung: Fallgruppen und Einzelprojekte

- **Fallgruppe 1: Begleitende Digitalisierung bei laufenden DFG-geförderten Tiefenerschließungsprojekten**
 - Projekt 1: Digitalisierung lateinischer Handschriften aus dem ehemaligen Benediktinerkloster St. Emmeram in Regensburg (Clm 14000–14540) (BSB München)
 - Projekt 2: Digitalisierungskomponente zum Projekt „Erschließung von Kleinsammlungen mittelalterlicher Handschriften in Sachsen und dem Leipziger Umland“ (UB Leipzig)
- **Fallgruppe 2: Digitalisierung gut erschlossener Bestände**
 - Projekt 3: Digitalisierung von Handschriften der Ratsbücherei Lüneburg (HAB Wolfenbüttel)
 - Projekt 4: Digitalisierung mittelalterlicher deutscher Pergamenthandschriften aus dem Signaturenbereich Cgm 1–200 (BSB München)
 - Projekt 5: Digitalisierung von Handschriften des Fonds Codices biblici in Folio (WLB Stuttgart)
- **Fallgruppe 3: Digitalisierung ungenügend erschlossener Bestände**
 - Projekt 6: Digitalisierung von Handschriften der Signaturengruppe „Manuscripta germanica“ unter Nutzung aktualisierter historischer Kurzkataloge (SBB-PK)
 - Projekt 7: Bestandslistenerfassung und Digitalisierung von Handschriften der UB Leipzig aus dem Bestandssegment ohne publizierten Nachweis sowie Bestandslistenerfassung und Digitalisierung von zehn stark nachgefragten, aber nur mit deutlich erhöhtem Aufwand zu digitalisierenden Handschriften (UB Leipzig)
- **(Fallgruppe 4: Digitalisierung aufgrund aktueller Forschungsinteressen)**

Fallgruppen und Einzelprojekte

- **Fallgruppe 5:** „Digitalisierung mit deutlich erhöhtem Aufwand“
- Hss. dieser Gruppe in jedem der oben angeführten Projekte anteilig enthalten, z.B.
 - reich illuminierte Zimelien
 - Tresorhandschriften
 - geschädigte oder besonders eng gebundene Codices
 - Stücke mit extrem großem oder kleinem Format



Manuscripta Mediaevalia

- Ziel: gemeinsame Infrastruktur für digitalisierte Handschriften
- Zentraler Zugriffspunkt: Manuscripta Mediaevalia

<http://www.manuscripta-mediaevalia.de/>

- Weiterentwicklung des Portals
 - Implementierung von Standardschnittstellen zum Datenimport und – export (z.B. MarcXML, TEI)
 - Integration eines adäquaten Viewers
 - Normierung von Zugriffspunkten (Werknormdatei im Rahmen der GND)

Zur Erinnerung: Manuscripta Mediaevalia

- Aufbau 1996 – Bildarchiv Foto Marburg: Verwaltung von Katalogimages und Registerdaten gedruckter Handschriftenkataloge
- Registerdaten: Freiburger Gesamtindex (1978 begonnen, DV-gestützte Gesamtkumulation der Registerdaten der bis 1986 erschienenen Kataloge, 1993-2001 über DBI und DBI-Link zugänglich: Autoren, Werktitel, Initien)
- Seit 2000: Präsentation der Datenbank Manuscripta Mediaevalia über die Präsentationssoftware APS (Advanced Publishing Systems) der Firma Stegmann
- 2004-2006: lizenzrechtliche Auseinandersetzungen mit den Verlagen zur Präsentation der Katalogimages
- Erfassungsdatenbank: HIDA 3 (Felder), HIDA 4 (Paragrafen und Felder): XML-Strukturen (MXML), TEI-P5 (?)
- Dateneinheit: Katalogisate von Handschriften – nicht die Handschriften selbst
- Inhalte:
 - Registerdaten und Katalogimages (HIDA 3), Feldinhalte: normiert
 - OCR-gelesene Kataloge in Feldern und Katalogimages (HIDA 3), Feldinhalte: nicht normiert, aber auch kein Fließtext
 - Neue Kataloge seit ca. 2007: HIDA 4: Paragrafen (= Druckansicht) und Registerdaten (normiert)

Neue Herausforderung: DIGITALISATE der Handschriften

Priorisierung

Masterplan wird Priorisierungsempfehlungen enthalten

→ Gewichtung verschiedener Aspekte:

- **Erschließungsgrad** (gut erschlossene vs. ungenügend erschlossene Bestände)
- **Bestandsgröße** (zerstreute Bestände, kleine und mittlere vs. große Sammlungen)
- **Nutzungsbeschränkungen** (Zimelien und andere besonders wertvolle oder fragile Handschriften)
- **Inhalt** (illuminierte Handschriften vs. Texthandschriften)
- **Institutioneller Rahmen** (Kopplung der Förderung von Digitalisierungsprojekten an etablierte Digitalisierungsinfrastruktur?)
- **Wissenschaftsbezug** (Bedürfnisse aktueller Forschungsvorhaben vs. breite Nutzerorientierung, Einbindung wiss. Erkenntnisse in bibliothekarische Ressourcen und Fachdatenbanken)

1. Tagung zur „Pilotphase Handschriftendigitalisierung“ 9.-10. Oktober in München

Dialog mit den Fachwissenschaften:

- Formulierung von Bedürfnissen und Ansprüchen aus der wiss. Praxis
- Aspekte der Priorisierung von Digitalisierungsprojekten
- Impulse zur Konzeption von Projekten in Kooperation zwischen Wissenschaft und bestandshaltenden Institutionen
- Erfahrungsaustausch zwischen existierenden Projekten

1. Tagung zur „Pilotphase Handschriftendigitalisierung“

Sessions:

- Digitalisierte Handschriften in Forschung und Lehre
- Präsentation von Digitalisaten
- Technologien für die Erschließung von Digitalisaten
- Perspektiven für die Priorisierung bei Digitalisierungsprojekten

<http://www.bsb-muenchen.de/die-bayerische-staatsbibliothek/projekte/digitalisierung/pilotphase-handschriftendigitalisierung/digitizationprojects1/digitizationprojects10/>

Ein paar Ergebnisse

- Klares Votum für die Tiefenerschließung von Handschriften – und deren Parallelisierung mit der Digitalisierung: Interpretation der Hss als (privilegierte!) Aufgabe der bestandshaltenden Institutionen, Thema Zeitachse: Digitalisierung ist schneller als Tiefenerschließung
- Klares Votum für die Fondsorientierung der Digitalisierung: historische Fonds, Streubestände, daneben kategoriale Priorisierung: wertvoll, nicht gut benutzbar, Kooperation mit Forschungsprojekten und deren Anforderungen
- Klare Erkenntnis: Masterplan als Matrix
- Klare Unterschiede zwischen textorientierter Forschung und Kunstwissenschaft: dennoch Forderung nach Kontextualisierung, Rekurs auf das Original, Aura, Materialität
- Klare Forderung nach Anbindbarkeit von Forschungsergebnissen, Tools, VRE
- Klare Liebe zu Heidelberg: Viewer, Präsentation, Services

Manuscripta Mediaevalia und mehr: auf dem Weg ins semantische Netz

- Zentrales Portal für den Nachweis digitalisierter Handschriften: Import und Export von Daten über einfach zu bedienende Schnittstellen (Anbindung an Verbundkataloge)
- „Signaturendokument“: Zusammenführung aller Informationen über eine Handschrift mit Verweis auf die Katalogbeschreibungen, das Digitalisat des Originals, Verknüpfung mit der Forschungsdokumentation etc., klar adressierbar mit permanentem Identifier.
- „Signaturnormsatz“: ein Thema für die GND ? !!! Ja. Das Objekt „ma. Handschrift“ wird durch seine Signatur ein-eindeutig definiert, ABER: verschiedene Schreibweisen, Zitierkonventionen, alte Signaturen etc.
- Werktitel: wichtig im Konnex mit RDA, normierte Angaben in Manuscripta Mediaevalia, Aufbereitung für GND (Projektteil Bildarchiv Foto Marburg)

Weitere Normierungen:

- Fachgruppen von Handschriften
- Bildschmuck
- Einbandvokabular
- Paläographie und Kodikologie

Fragebogen

Fragebogen zu den Themen der Pilotphase Handschriftendigitalisierung:
https://www.soscisurvey.de/pilotphase_hss/

Fragen an Benutzer aus Forschung und Wissenschaft – Pilotphase Handschriftendigitalisierung

Bitte nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um den folgenden Fragebogen (39 Fragen) zum Themenkreis "Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften" zu beantworten.

Die Ergebnisse der Befragung werden eingehen in den Vorschlag der deutschen Handschriftenzentren bezüglich eines Masterplans zur koordinierten Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften in deutschen Bibliotheken.

Weiterführende Projektinformationen finden Sie auf der [Projekthomepage](#)

1. Welchen fachlichen Hintergrund haben Sie?

Kunstgeschichte

2. In welcher Funktion sind Sie wissenschaftlich tätig?

Nicht assoziierter Wissenschaftler

3. Welche Aspekte einer Handschrift spielen für Sie eine Rolle in Forschung und Lehre?

Text

Sprachen

Deutsch

Latein

Griechisch

andere europäische Volkssprachen

Kunstgeschichtliche Aspekte



Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum Sammlung Deutscher Drucke

>> mehr

- Literatursuche
- Benutzung und Service
- Die Bayerische Staatsbibliothek**
- Veranstaltungen Ausstellungen

Suche im Katalog

BSB-Katalog Website



Aktuelles aus der Bayerischen Staatsbibliothek



Schulung Auf der Suche ohne verlorene Zeit – Datenbankrecherche für Neuphilologen

9. Oktober 2014, 17 Uhr

Diese Schulung richtet sich vor allem an Studienanfänger in Anglistik, Romanistik, Germanistik und Gymnasiallehrer mit den entsprechenden Fächern. Wir wollen einen Überblick geben über die wichtigsten Datenbanken für die Neueren Philologien und erläutern, wie man in diesen sachgerecht recherchieren kann. mehr...



Digitale Medien

Neu digitalisiert: Bilder zu den Forschungsreisen von Therese von Bayern (1850-1925)

Der Nachlass von Therese von Bayern enthält umfangreiches Bildmaterial zu Reisen, die die Prinzessin zwischen 1871 und 1911 u.a. über Spanien und Portugal nach Tunis und

LITERATURSUCHE

- BSB-Katalog
- Benutzerkonto
- Datenbank-Infosystem (DBIS)
- Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB)

INFORMATION UND KOMMUNIKATION



Suche im Katalog [Suche] BSB-Katalog Website

Fachportale Bitte wählen GO Literatursuche Benutzung und Service Die Bayerische Staatsbibliothek Veranstaltungen Ausstellungen

- KURZPORTRÄT DIREKTION ABTEILUNGEN AUS- UND FORTBILDUNG PROJEKTE KOOPERATIONEN PUBLIKATIONEN JOBBÖRSE STABI CAFÉ

Die Bayerische Staatsbibliothek



- Kurzporträt Die BSB in Zahlen: 2013 Bibliothek des Jahres 2008 Landesweite Aufgaben Überregionale Literaturversorgung Chronik Bestandsgeschichte NS-Raubgutforschung Bibliotheksgebäude "Rückseiten"



- Direktion Öffentlichkeitsarbeit Informationstechnologie



- Abteilungen Bestandsaufbau und Erschließung Benutzungsdienste Handschriften und Alte Drucke Musik Osteuropa Karten und Bilder

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- Online-Auskunft Telefon-Auskunft ++49 89 28638-2322 Häufige Fragen

AKTUELLE MELDUNGEN

- Bibliotheksforum Bayern: Heft 3 2014 erschienen Portal b2i für die Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaften: Einstellung des Betriebs durch die Bayerische Staatsbibliothek zum Jahresende 2014 Der Jahresbericht 2013 ist online Bayerische Staatsbibliothek erwirbt kostbaren Sammelatlas des 16. Jahrhunderts Kompetenzverbund „Historische Wissenschaften München“ gegründet



Fachportale Bitte wählen GO

- Literatursuche
- Benutzung und Service
- Die Bayerische Staatsbibliothek**
- Veranstaltungen Ausstellungen

- KURZPORTRÄT
- DIREKTION
- ABTEILUNGEN
- AUS- UND FORTBILDUNG
- PROJEKTE**
 - Digitalisierung**
 - VD 16 digital
 - Public-Private-Partnership mit Google
 - Inkunabeldigitalisierung
 - eBooks on Demand
 - EU-Projekt MICHAELPlus
 - IMPACT
 - Pilotphase Handschriftendigitalisierung
 - Erschließung
 - Fachportale
 - Langzeitarchivierung
 - Zugangsmodelle zu E-Medien
- KOOPERATIONEN
- PUBLIKATIONEN
- JOBBÖRSE
- STABI CAFÉ

Digitalisierung

Mit Förderung durch die [Deutsche Forschungsgemeinschaft](#), durch das [Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst](#), im Rahmen einer Public-Private-Partnership mit der Firma Google sowie in Eigenleistung werden an der Bayerischen Staatsbibliothek zahlreiche Projekte zur retrospektiven Digitalisierung von Bibliotheksbeständen durchgeführt. Einige Projekte beziehen sich nur auf die Bestände der Bayerischen Staatsbibliothek, einige entstehen in Kooperation mit anderen Bibliotheken. Als Ergebnis werden Digitalisate von Handschriften, historischen Nachschlagewerken, Enzyklopädien, Quelleneditionen und -sammlungen sowie von anderen urheberrechtsfreien Büchern und Zeitschriften frei zugänglich im Internet zur Verfügung gestellt.

Laufende und abgeschlossene Projekte: [Übersicht der Digitalen Bibliothek](#)

Neue und geplante Projekte:

- **VD 16 digital**
- **Public-Private-Partnership mit Google**
 - Informationen für Antragsteller DFG-geförderter Digitalisierungsprojekte
- **Inkunabeldigitalisierung**
- **eBooks on Demand**
- **EU-Projekt MICHAELPlus**
- **IMPACT**
- **Pilotphase Handschriftendigitalisierung**
 - Digitalisierungsprojekte
 - Manuscripta Mediaevalia
 - Projektdokumentation
 - Kontakt
 - 1. Tagung zur Pilotphase Handschriftendigitalisierung

↑ NACH OBEN

DRUCKVERSION

© 2014 Bayerische Staatsbibliothek



Fachportale
Bitte wählen GO

Literatursuche Benutzungs- und Service Die Bayerische Staatsbibliothek Veranstaltungen Ausstellungen

- KURZPORTRÄT
- DIREKTION
- ABTEILUNGEN
- AUS- UND FORTBILDUNG
- PROJEKTE**
 - Digitalisierung
 - VD 16 digital
 - Public-Private-Partnership mit Google
 - Inkunabeldigitalisierung
 - eBooks on Demand
 - EU-Projekt MICHAELPlus
 - IMPACT
 - Pilotphase**
 - Handschriftendigitalisierung**
 - Erschließung
 - Fachportale
 - Langzeitarchivierung
 - Zugangsmodelle zu E-Medien
- KOOPERATIONEN
- PUBLIKATIONEN
- JOBBÖRSE
- STABI CAFÉ

Pilotphase Handschriftendigitalisierung

- Digitalisierungsprojekte
- Manuscripta Mediaevalia
- Projektdokumentation
- Kontakt
- 1. Tagung zur Pilotphase Handschriftendigitalisierung



Pilotphase zur Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften an den deutschen Handschriftenzentren

Im Juni 2013 genehmigte die DFG eine zweijährige Pilotphase zur Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften an den [deutschen Handschriftenzentren](#) (s.a. [Projektdokumentation](#)).

Auf der Grundlage der praktischen Erfahrungen aus [sieben Digitalisierungsprojekten](#) wird durch die Projektpartner in Abstimmung mit der Wissenschaft und den Trägern der

Informationsinfrastrukturen ein Masterplan erarbeitet, der als Entscheidungsgrundlage für eine [zukünftige DFG-Förderlinie zur Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften](#) dienen soll. Die [projektübergreifenden Organisations- und Koordinationsarbeiten](#) sind an der Bayerischen Staatsbibliothek angesiedelt.

Neben Priorisierungsfragen steht die Entwicklung einer Infrastruktur im Mittelpunkt, die bestandhaltenden Institutionen in ganz Deutschland die Digitalisierung relevanter Bestände auf hohem, den aktuellen Standards entsprechendem Niveau ermöglicht. Zentraler Zugriffspunkt für Digitalisate wie für zugehörige Meta- und wissenschaftliche Beschreibungsdaten ist das deutsche Handschriftenportal Manuscripta Mediaevalia, das für diese Anforderungen technisch weiterentwickelt wird.

[↑ NACH OBEN](#) [DRUCKVERSION](#)

DFG-FÖRDERPROGRAMM
Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme (LIS)
→ Deutsche Forschungsgemeinschaft
DFG

© 2014 Bayerische Staatsbibliothek

Ausblick

2. Tagung „Pilotphase Handschriftendigitalisierung“

20.-24. April 2015, München

Dialog mit digitalisierenden Institutionen:

- Präsentation der Ergebnisse der Pilotphase
- Vernetzung auf nationaler Ebene
- Technik (z.B. Schnittstellen, Input-Formate ...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen auf der Projekthomepage:

<http://www.bsb-muenchen.de/die-bayerische-staatsbibliothek/projekte/digitalisierung/pilotphase-handschriftendigitalisierung/>